



Bio Andreas Steinwider Angepasste Vollweidehaltung raumberg gumpenstein

## Angepasste Vollweidehaltung – eine Alternative?



Grundlagen, Möglichkeiten und Grenzen

Bio Andreas Steinwider Angepasste Vollweidehaltung raumberg gumpenstein

### Ausgangslage

Betriebsentwicklung zur Zeit vorwiegend über Leistungssteigerung und Betriebsvergrößerung

An Stelle der Weidehaltung tritt zunehmend die (Ganzjahres)Stallfütterung

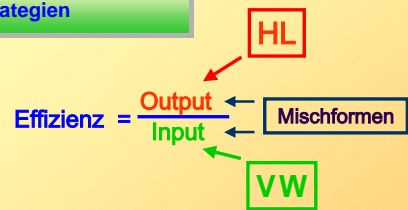
In den Industrieländern gleichen sich die Rationen in der Fütterung zunehmend an

Wie weit können die Erwartungen der Konsumenten (Steuerzahler) an die Produktion noch erfüllt werden?

Gibt es bzw. brauchen wir für einen Teil der Betriebe eine Alternative in der Betriebsentwicklung?

Bio Andreas Steinwider Angepasste Vollweidehaltung raumberg gumpenstein

### Wirtschaftsstrategien



**Hochleistung:** Maximierung der Milchleistung pro Stallplatz und Verteilung der Kosten auf möglichst viel Milch

**Vollweidestrategie:** Konsequente Minimierung des Aufwandes (Maschinen, Arbeit, Stall, Futterzukauf etc.) und Deckung der Jahresration so weit wie möglich mit dem billigsten Futter „Weidegras“.

Bio Andreas Steinwider Angepasste Vollweidehaltung raumberg gumpenstein

### Vollweidestrategie

#### Hoher Grünfutteranteil

- Saisonale Abkalbung
- Früher Weideaustrieb
- Wenig konserviertes Futter und Kraftfutter

#### Beste Grünfutterqualität

- Weidemanagement

#### Nicht Maximalleistung/Tier sondern hohe Flächenleistung

- Weidebesatz
- keine (geringe) Futtermittelverluste

#### Konzentrierte Arbeitsabläufe

#### „Low Input“ in allen Bereichen

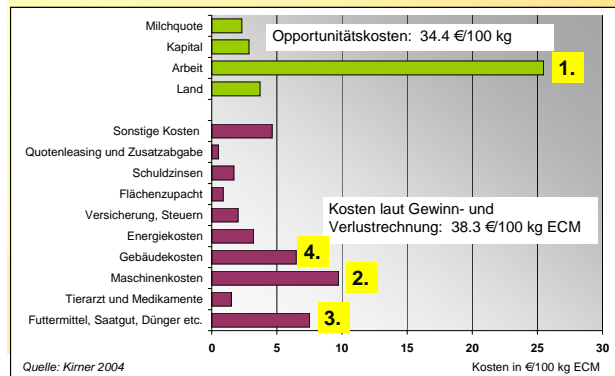
Vollweide ist keine Antwort auf zu niedrige Erzeugermilchpreise!

Bio Andreas Steinwider Angepasste Vollweidehaltung raumberg gumpenstein

### Vollkosten von Milchviehbetrieben in Österreich

72,7 €/100 kg ECM

Durchschnitt von sechs IFCN-Betrieben im Jahr 2003



### Vollweideerfahrungen - Schweiz

Andreas Steinwider      Angepasste Vollweidehaltung      raumberg gumpenstein

### Futterkosten

#### Futterkosten je 10 MJ NEL

(inkl. Fixkostenanteil, Lagerung, W-Pflege)

| Fütterungstyp         | Cent pro 10 MJ NEL (approx.) | System |
|-----------------------|------------------------------|--------|
| Weide                 | 10                           | Bio    |
| Heu                   | 25                           | Kon    |
| Heu-Warmlufttrocknung | 28                           | Kon    |
| Grassilage            | 22                           | Bio    |
| Kleegras-3jähr.       | 18                           | Bio    |
| Maisilage             | 15                           | Bio    |
| Maisilage-Ungunstlage | 12                           | Bio    |
| Gunstlage             | 10                           | Bio    |
| Kraftfutter           | 28                           | Kon    |

ad. nach GREIMEL, 2002

Andreas Steinwider      Angepasste Vollweidehaltung      raumberg gumpenstein

### Kostenreduktion - überall

- Maschinen
- Futterbereitung und Fütterung
- Weidepflege
- Arbeit
- Stallbau

Andreas Steinwider      Angepasste Vollweidehaltung      raumberg gumpenstein

### Wo wird nicht gespart

- Melkstand
- Tierbeobachtung (Arbeitszeit)
- Weidemanagement (Beobachtung - Arbeitszeit)
- Wasserversorgung

Andreas Steinwider      Angepasste Vollweidehaltung      raumberg gumpenstein

### Maximierung des Weideanteils in der Jahresration

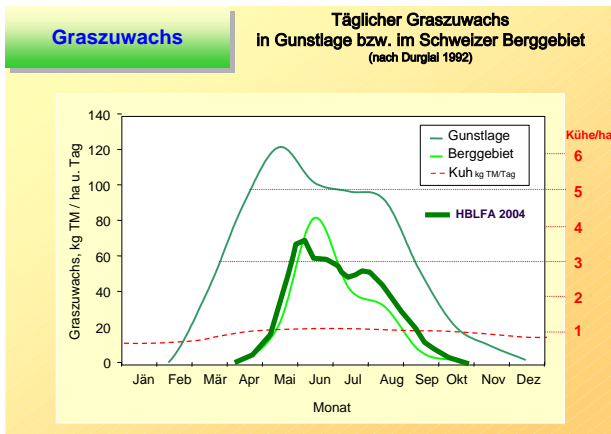
- Ausdehnung der Weideperiode (Frühjahr & Herbst)
- Verzicht auf Ergänzungsfütterung
- Hohe Besatzstärke

nach Thomet, Biobauerntag 2005

### Anstreben einer hohen Besatzstärke und Controlling des Weidedruckes

- 6.0 – 6.5 cm im Frühjahr
- um 7.0 cm im Sommer

nach Thomet, Biobauerntag 2005



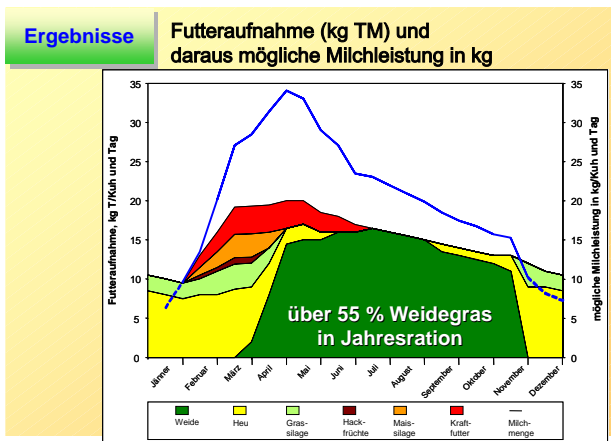
Bio Andreas Steinwider **Angepasste Vollweidehaltung** raumberg gumperstein

### Ergebnisse

**Nährwerte des Weidegrases im Jahresverlauf (Thomet u. Mitarbeiter, 2004)**

| Monat             | NEL MJ/ kg TM | Rohprotein g/ kg TM | Rohfaser g/ kg TM |
|-------------------|---------------|---------------------|-------------------|
| April             | 7,4           | 229                 | 131               |
| Mai               | 6,8           | 192                 | 172               |
| Juni              | 6,4           | 206                 | 215               |
| Juli              | 6,6           | 219                 | 211               |
| August            | 6,6           | 225                 | 196               |
| September         | 6,6           | 267                 | 199               |
| Oktober           | 6,8           | 209                 | 170               |
| <b>Mittelwert</b> | <b>6,8</b>    | <b>221</b>          | <b>185</b>        |

Bio Andreas Steinwider **Angepasste Vollweidehaltung** raumberg gumperstein



Bio Andreas Steinwider **Angepasste Vollweidehaltung** raumberg gumperstein

### Weidesysteme

**Umtriebsweide**

**Kurzrasenweide (Intensivstandweide)**

**Kombinationen:**

- Umtriebsweide mit Portionsweide
- Kurzrasenweide mit Umtriebsweide
- Kurzrasenweide mit Portionsweide

**Betriebsangepasstes Weidesystem notwendig!**

**Hohe und gleichbleibende Qualität wird bei allen Systemen angestrebt!**

Bio Andreas Steinwider **Angepasste Vollweidehaltung** raumberg gumperstein

### Weidesysteme

**Umtriebsweide**

Jede Koppel wird von den Tieren während einer Besatzzeit von 2 – 4 (5) Tagen beweidet.

Die abgeweideten Koppeln sollten im Frühling etwa alle 10–15 Tage und im Sommer und Herbst alle 15–30 Tage wieder beweidet werden.

Eine Grasaufwuchshöhe von etwa 15 cm (bis max. 20 cm) wird angestrebt.

Bio Andreas Steinwider **Angepasste Vollweidehaltung** raumberg gumperstein

### Weidesysteme

**Kurzrasenweide (intensive Standweide)**

Ganze Fläche Vegetationsbeginn    14 Ar pro Kuh max. Wachstum    1-mal Schnittnutzung vor der Beweidung    2-mal Schnittnutzung vor der Beweidung

20–25 Ar pro Kuh Juni bis Juli    30–33 Ar pro Kuh August bis Oktober

Bio Andreas Steinwider **Angepasste Vollweidehaltung** raumberg gumperstein

## Flächenbedarf



### Flächenbedarf für 20 Kühe, ha

|                |          |
|----------------|----------|
| Weidebeginn    | 6 bis 10 |
| max. Wachstum  | 3 bis 4  |
| Juni-Juli      | 4 bis 7  |
| August-Oktober | 7 bis 10 |

Bio Andreas Steinwider

Angepasste Vollweidehaltung

raumberg gumpenstein

## Saisonale Abkalbung – Warum?

Abkalbung ab Ende Jänner bis etwa Ende März - bis ca. Mitte Juni müssen die Kühe trächtig sein



Graswachstum (preiswertes Futter) wird optimal für die Milchproduktion genutzt.

Der 1. Aufwuchs weist den höchsten Energiegehalt und die ausgeglichene ruminale Stickstoffbilanz (RNB) auf.



Fruchtbarkeit der Kühe geht in den Sommermonaten zumeist zurück (Tageslänge, Hitze, Eiweißüberschuss).

Melkpause (Weihnachten bis Ende Jänner) möglich.



Die konzentrierten Arbeitsabläufe tragen zur Effizienzverbesserung (Fruchtbarkeitsüberwachung, Kälberaufzucht etc.) bei.

Bio Andreas Steinwider

Angepasste Vollweidehaltung

raumberg gumpenstein

## Nachteile – Saisonale Abkalbung



Fruchtbarkeitsmanagement muss optimiert werden.

Wintermilchzuschläge können nicht ausgenutzt werden.

Auf Grund der unterschiedlichen Milchlieferungen muss ein größerer Milchtank vorhanden sein.



Alle Kühe befinden sich in vergleichbarem Laktationsstadium was auch auf die Milchinhaltstoffe in der Tankmilch durchschlägt. Betriebe mit Euterproblemen könnten im Spätherbst Qualitätsgrenzen überschreiten.



Kälberplätze müssen vorhanden sein.

Kalbinnaufzucht – 24 (36) Monate.

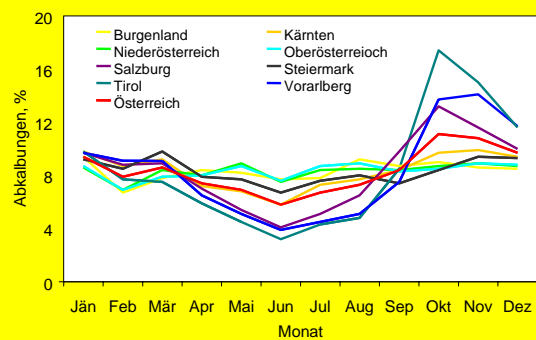
Zuchtvieherlöse?

Bio Andreas Steinwider

Angepasste Vollweidehaltung

raumberg gumpenstein

## Abkalbungen – Jahresverlauf (ZAR 2003)



Bio Andreas Steinwider

Angepasste Vollweidehaltung

raumberg gumpenstein

## Voraussetzungen



Ausreichend arrondierte Weideflächen (zumindest 0,5 ha/Kuh)

Ausreichend Niederschläge und möglichst gute Niederschlagsverteilung von Frühling bis Herbst

Interesse des Landwirts an einer angepassten optimierten Vollweidehaltung (=ein System für Weidespezialisten!)

Konsequentes Umsetzen der „Low input“ Strategie in allen Bereichen (Maschinen, Stallungen, Arbeit, Zukauffutter!)

Weidefähige Kühe und Kalbinnen (Genetik, Gewicht, Rahmen, Aufzucht etc.)

Saisonale Milchproduktion am Betrieb vorstellbar

Erstkalbealter der Kalbinnen 24 Monate (bei kostengünstiger Aufzucht eventuell 36 Mon.)

Geringere Einzeltierleistungen (Menge u. Inhaltsstoffe) kein Problem (Zuchtvieherlöse, Image etc.)

Bio Andreas Steinwider

Angepasste Vollweidehaltung

raumberg gumpenstein

## Für wie viele Betriebe ?

• 30-50 % der Milchkühe werden zur Zeit zumindest noch teilweise auf der Weide gehalten.

• Für 10-20 % der Betriebe (vorwiegend biologisch wirtschaftende Betriebe) wäre angepasste Vollweidehaltung theoretisch möglich.

Bio Andreas Steinwider

Angepasste Vollweidehaltung

raumberg gumpenstein

## Vollweide - offene Fragen

- **Ökonomie** (Vollkosten unter österreichischen Bedingungen)
- **Managementanforderungen** (Umstellung, Düngung, Pflanzenbestand, Flächen, Belegung, Kälber- und Kalbinnenaufzucht, Weidemanagement)
- **Tiere** (Leistung, Gesundheit, Fruchtbarkeit, Genetik, Fütterung)
- **Ökologie** (Düngung, Bilanzierungen, Pflanzenbestand)
- **Nachhaltigkeit** (Boden, Tier, Mensch)

### Möglichst viele Antworten durch:

#### • **Wissenschaftliches Kooperationsprojekt**

HBLFA: Pötsch, Buchgraber, Gasteiner, Gruber, Podstatzky, Steinwider

AWI: Kirner; Vet. Med.: Winter; AK-Milchvieh: Bio-Austria; Molkereien:

Schweiz: Thomet

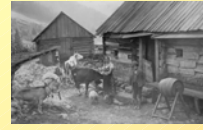
#### • **Einbindung von Praxisbetrieben**



Bio Andreas Steinwider

Angepasste Vollweidehaltung

raumberg  
gumpenstein



## Angepasste Vollweidehaltung – eine Alternative?

**Danke für Ihre Aufmerksamkeit!**



Grundlagen, Möglichkeiten und Grenzen

Bio Andreas Steinwider

Angepasste Vollweidehaltung

raumberg  
gumpenstein